

Empfohlener Verkaufspreis

DM 2,00



Erste offizielle
Marburger
nährische Zeitung
des
RCV
mit
Veranstaltungs-
kalender
aller
Marburger
Karnevalsvereine

Kampagne
1980/81



FLEISCHEREI

Max Rahn & Sohn

o.H.G.

MARBURG/LAHN

Schwanallee 31a · Fernruf: 2 55 52

FILIALE:

Waldweg 2

Fernruf: 2 55 52

BRATWURSTSTÄNDE:

Marburg/Lahn,

Am Hauptbahnhof

Gießen/Lahn,

Am Hauptbahnhof

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

**In den
tollen
Tagen**



oder nur um Reiseschecks geht - bei uns erhalten Sie die gründliche Beratung und Betreuung.

... behalten
wir kühlen

Kopf, damit Sie
sich unbesorgt auslas-
sen können. Ob es um Spar-
briefe, Bausparen, Kleinkredite

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, machen Ihre Sache zu unserer Sache.

MARBURGER VOLKSBANK e. G.

Hauptstelle: Marburg/Lahn, Am Grün

Zweigstellen in allen Stadtteilen

Täglich **Oberhessische Presse** lesen



GRUSSWORT

Karneval und Politik

Politik und Karneval haben zweierlei gemeinsam: sie sollten Spaß machen und sie wollen ernstgenommen werden von denen, die sich damit beschäftigen. Politiker und Karnevalisten unterscheiden sich jedoch darin, daß von letzteren mehr Humor erwartet wird. Andererseits brauchen sie den Humor nur jeweils vom 11.11. bis Aschermittwoch, während Politiker ihn das ganze Jahr über haben sollten, denn sie können ja nicht sagen "Am Aschermittwoch ist alles vorbei". Ihr "Aschermittwoch" ist der Tag nach der Wahl und an dem Tag brauchen sie oft besonders viel von der Art, von der man sagt "Humor ist, wenn man trotzdem lacht".

Die Aktiven der Politik unterscheiden sich von den Aktiven des Karnevals auch darin, daß die Karnevalisten ihren Mitbürgern den Narrenspiegel vorhalten, während die Politiker ihn sich vorhalten lassen müssen. Und während Karnevalisten sich selber gerne als Narren bezeichnen, haben Politiker es gar nicht gerne, wenn sie als Narren tituliert werden - es sei denn, sie hätten Humor. Aber damit steht's - siehe oben - ja gerade bei ihnen oft nicht zum besten. Also tun sie gut daran, während der Karnevalszeit ein wenig Nachhilfeunterricht zu nehmen.

Dazu haben Marburger Politiker - im Gegensatz zu den meisten ihrer Kollegen in Hessen - glücklicherweise unmittelbar am Ort Gelegenheit, seit die heimischen Fassenachtsgebräuche durch den Zustrom frischen rheinischen Frohsinns verstärkt zu einer erfreulich aktiven Karnevalsbewegung angewachsen sind, die Jahr für Jahr neue Freunde findet. Hierzu wird auch der "Marburger Narrenspiegel" beitragen, den es zwar früher schon einmal gab, der aber jetzt dank der Initiative des RCV zu neuem Leben erweckt worden ist.

Ihm und dem Marburger Karneval wünsche ich für die Kampagne 1980/81 viel Erfolg!

Dr. Hanno Drechsler
Oberbürgermeister
1. Ehrensponsor des Festausschusses Marburger Karneval

närrische kamera unterwegs

Die Bläser der Mainzer Rittergilde bestimmen nunmehr seit fünf Jahren auch auf der Marburger Narrenbühne den Sound ihres temperamentvollen Orchesters. Wie immer bildeten die rheinischen Gäste auch diesmal den stimmungsvollen Abschluß und Höhepunkt der Sitzung.



Exakt, anmutig und gekonnt — so präsentierte sich die Garde aus Fulda. Ein wahrer Augenschmaus!

Alle OP-Fotos: eif



Die Stimmungsrakete steigt und steigt und steigt...
(Gäste bei der RCV-Sitzung '80)



„Helau!“ riefen diese beiden Zirkusclowns jedem zu, der ihnen im Rosenmontagszug begegnete.



Fotografisches Fasenachts-Kaleidoskop



Der Musenkuß



80 42 43/s-cl

Marburg, 23. September 1980

Grüßwort

Herausgabe einer neuen Karnevalszeitschrift
Recht herzlichen Glückwunsch zu dem Entschluß unseres
jüngsten Karnevalsvereins, eine neue, eigene Karnevals-
zeitung herauszubringen.

In vielen Hochburgen des karnevalistischen Geschehens,
finden gerade diese Broschüren helle Begeisterung und
Anerkennung.

Geben Sie doch eine Übersicht über die zukünftigen Ver-
anstaltungen und auch einen Rückblick über die verflommenen
Kampagnen.

Allen Lesern der neuen Karnevalszeitung viel Spaß und
dem jungen Karnevalsverein ein dreifaches Helau

Ihr

Hans Christian Sommer
Hans Christian Sommer

närrische kamera unterwegs



Rollschuhfahrend bzw. auf einem Skateboard stehend warben die „Flying Rollers“ für ihre energiebewußte und kein Benzin verbrauchende Fortbewegungsart.



Schon fast leer sind die zuvor mit Süßigkeiten gefüllten Kartons des Ehrenferrats. Dem Präsidenten, Erwin Brodda (Mitte), schien's nichts mehr auszumachen.

Clown-Vater hält seinen Filius hoch, damit dieser auch etwas von dem bunten Treisüßigkeiten hat er, wie man sieht, schon geangelt.



Rodenstock
exclusiv
MODELLBRILLEN

Ernst
fehlf

Gutenbergstraße 13
3550 Marburg
Telefon (06421) 23523



Den Ton in der Prunksitzung und in der Fastnachtskampagne gabe 1979 erneut Hans-Christian Sommer (links) und Ernst Muth mit Erfolg und Geschick an.



Stimmungsgeladene Gäste bei der RCV-Sitzung '80



Die Schaukelpolitik im Marburger Rathaus verdeutlichte der Wagen des Eilerrates: mal sind die „Schwarzen“ gerade oben, ein ander Mal dominieren die „Roten“. Bonbons flogen in jedem Fall.

närrische kamera unterwegs



Ein Schulmädchen auf dem Weg in die Bütt: unsere Aktive, Sigrid Nau! (RCV)



Die Narren kommen! Nachdem die Bürgergarde den Sturmangriff auf das Marburger Rathaus erfolgreich durchgeführt hat, marschierten Eiferer und Ehrenefferrat zur Regierungsübergabe auf — an der Spitze (v. l.): E. Muth, W. Buske, H. Sommer.

»»» Alle Fotos: Heinz Eifert «««

Immer richtig hören



Hörgeräte-Akustiker sind Fachleute für das 2. Gehör. Wir beraten Sie unverbindlich.

Ernst Scharf

Gutenbergstraße 13
3550 Marburg
Telefon (06421) 23523



Heidi und Peter gaben noch einmal ein Gastspiel auf der Bühne der Marburger Stadthalle; diesmal im jugendlichen Ensemble der Oberstadtgemeinde.

Ein Kübchen vom Vorsitzenden der Eghalanda GmG, Hans Pohl, für ein Mitglied der Egerländer Tanzgruppe.



Ein „Weitenbummler“ rastet beim RCV: unser aktives Mitglied, Karl-Heinz „Henner“ Hof



Auch die Bürgergarde aus Weidenhausen unter Leitung von H. Bubenheim war wieder mit einer prächtig geschmückten Gruppe dabei.



Überall herrschte ausgelassene Stimmung in den Straßen. Hier bekommt einer der zahlreichen Ordnungshüter, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen, eins aufs Haupt.

WAS ERFREUST DU DICH AM SCHÖNSTEN FEST —
WENN HINTERHER DIE P O L I Z E I DICH „PUSTEN“ LÄSST?

DU BIST „BLAU“ — DAS RÖHRCHEN „GRÜN“,
KURZUM: DEIN FÜHRERSCHEIN IST HIN!

DA IST IN JEDEM FALLE BESSER
EIN FUNKTAXI von

Auto-Rässer

Krummbogen 18

Funk-Taxi-Zentrale

6 60 00

6 60 60

**Das große Möbelhaus
in Marburg**



Central-Möbelfabrik-Lager W. Heckroth GmbH & Co. KG
Am Krekel, direkt an der Autobahnausfahrt Marburg-Süd, neben den Stadtwerken



Steinweg 1 3550 Marburg/L.
Tel. (06421) 63381

Am Anfang des Fußgängerparadieses
zur Oberstadt

BRILLEN



BÖHLER

MODERNE AUGENOPTIK
CONTACTLINSEN
HÖRGERÄTE

MARBURG / LAHN

UNIVERSITÄTSSTRASSE 46 Tel. 22121
FRAUENBERGSTRASSE 5 Tel. 42601

Rennräder
Nähmaschinen

WALTER GLOCK

Fahrzeuge-Nähmaschinen
Reparaturen

355 MARBURG/L.

Barfüßerstr. 25 Tel. 2 52 27

Tourenräder
Ersatzteile



Über
40 Jahre
BMW
-Service

E. FUNKE
FAHRZEUGHAUS
MARBURG/LAHN

GISSELBERGER STRASSE 11
TELEFON (0 64 21) 2 20 88

BMW — Freude am Fahren



Pizza Pie Milano

Immer warme Küche



Miländer Dom

Das älteste
und bekannteste
italienische Speise-Restaurant
Alle Spezialitäten können auch
außer Haus mitgenommen werden

Biegenstraße 19
11—15 und 17—01 Uhr
Richtsberg 68
12—15 und 18—24 Uhr
Taglich geöffnet

3550 MARBURG
Biegenstraße 19
Tel. ☎ 2 24 88
am Richtsberg
Einkaufszentrum 68
Tel. 4 18 58

Treffpunkt der „RCV“ Geselligkeitskegler!

Ein **RCV** erblickt das
nährische Licht
der
Karnevalswelt . . .
. . . und leuchtet hell
am Narrenhimmel!

Richtsberger Carneval Verein

RCV

Geburtsprotokoll

Heiße Rhythmen, umrahmt von vielen bunten Lichtern, ließen die Kostüme in einem fremdländischen Rahmen erscheinen; an den Wänden: bunte Plakate von Rio, Montevideo und Mexico. Lampions und südländische Illustrationen vermittelten einen Hauch exotischer Ferne. Südamerika — fern und doch so nah . . . beim „CARNEVAL IN RIO“ RIO = Richtsberg, O, deine Gaspreise!!!

Närrinnen und Narrhallesen vom Richtsberg und anderen Stadtbezirken strömten herbei, um „Fasse-

Holger Retzlaff (Gründer),
Dr. Gunter Bienert,
Elisabeth Bohl,
Friedrich Bohl (MdB),
Eduard Brix,
Rainer Cruyt,
Dr. Gert Dahlmanns,
Karl-Heinz Hof,
Ernst Holland-Moritz,

Sigrid Nau,
Theobald Nau,
Maria Ohlwein,
Jürgen Rehlich,
Friedrich Reinhard,
Ursula Retzlaff,
Rudolf Stichel,
Gisela Schultheiß,
Hubert Wilhelm,
Hans-Georg Willershausen
und Günther Wedra.



RCV-Gründungs-Foto

nacht“ bei fremdländischen Klängen zu feiern. Unter den Büttendrednern war wohl der, weit über die heimatischen Grenzen hinaus bekannte, Hans WISSEBACH (MdB) mit seinem „Bäuersche aus Bortschause“ der Star des Abends, gefolgt von Karl-Heinz („Henner“) HOF, als Weltenbummler und Zigeuner, der zu später Stunde für große Stimmung sorgte. Auf dem Höhepunkt angelangt, dirigierte der „Karnevalist aus Leidenschaft“, die gesamte „karnevalistische Meute“ in einer Polonaise über Hindernisse und Umwege quer durch den Saal des BADESTUBE-SIEDLERHAUSES zur Sektbar. Punkt 23.11 Uhr, man schrieb den 27. 1. 1979, wurde beim Knall eines (nur eines???) Sektorkens die Proklamation des „RCV“ ausgerufen.

Die nachfolgenden Närrinnen und Narrhallesen gründeten somit den „RICHTSBERGER CARNEVAL VEREIN“ (RCV) und erklärten sich bereit, diesem beizutreten:



Der „Karnevalist aus Leidenschaft“, Jürgen REHLICH (vor der Theke, links am Mikrofon)

Verkehrsdirektor Hans Christian Sommer zeichnete den Gründer, Holger Retzlaff, mit dem städtischen „Hahnen-Orden“ aus. Dieser konnte wegen einer „heißen“ Stimme nur noch mit einem krächzenden „Kikiriki — kikiriki — kikiriki“ antworten und damit danken.

**Richtsberger
Carneval Verein RCV**
sucht noch Mitglieder, die zu aktiver Mitarbeit bereit
sind. Meldungen erbeten an den Präsidenten des RCV,
Holger Retzlaff, Marburg, Berliner Straße 8, Tel.
(05421)46778



Klaus Langer,
Hans Moritz,
Heinrich Müller,

Ein Wirbelsturm der guten Laune fegte über die Stadt hinweg, das närrische Volk schwang das Zepher . . .

. . . und in langen, heißen Nächten feierten die Bürger ihre „Foassenocht“: „MARBURG INTERNATIONAL“ lag in einem alkoholisierten Freudenrausch, aufpeitschende Rhythmen der Bands klangen durch Lokale und auf Straßen, kurzum: ein Nebel des Frohsinns lag über allem und jedem!

Die Nachricht über die Gründung des „RCV“ verbreitete sich wie ein Lauffeuer in Windeseile über die ganze Stadt.

Im Reiche der Narretei und ihrer schillernden Welt, inmitten des Trubels und der Heiterkeit schlug eine Konfettibombe ein und sorgte für entsprechende Schlagzeilen, wie u. a. die nebenstehenden:

. . . und noch in dieser Kampagne wurde die Ankündigung zur Wirklichkeit: der RCV nahm mit zwei Motivwagen am Rosenmontagsumzug teil!

Allen Aktiven, Arrangeuren und Verantwortlichen sei hier und an dieser Stelle ein herzlicher Dank zugebracht. Dank aber auch — und dies ganz besonders — allen, uns unterstützenden Firmen in und um Marburg, der örtlichen Presse, die uns half, an die Öffentlichkeit heranzutreten, sowie ungezählten Freunden und Gönnern des RCV! hr

Stadtteil wird „närrisch“ Richtsberger Bürger gründeten Carneval-Verein

Bürger des Stadtteils Kampagne mit Aktivitäten ein- greifen. Ein vereinspezifischer Büt- tenredner wurde zum „karnevalistischen Sonntagskonzert“, das am 18. Februar 1979 im Audimax stattfindet, entsandt und am Rosenmontagszug mit einem Motivwagen des „RCV“ teilnehmen. Für die Karnevalskampagne vorgesehen, eine Tanzgruppe und Gesangsgruppe aufzubauen, für die Frauenheranzubildung, für die Männer gleich werden. Es müsse Alters gesucht sein, so Retzlaff, dem es möglich sein, so Retzlaff, mit denen man seinen Karneval veranstalten kann.

Dem gewählten Präsidium gehören an: Holger Retzlaff als Präsident und Fritz Beyer als Vizepräsident. Zum Protokollführer wurde Friedrich Reinhard Stachel gewählt. Beisitzer: Maria Ohlwein, Hans Moritz und Heinrich Bubenheim, zu Revisoren: Gisela Schultheiß und Heinrich Müller. Sigrüd Nau, Jürgen Reichlich und Hans-Georg Willershausen wurden in den Vermittlungsausschuß gewählt.

Wie der Präsident Retzlaff ausführt, wolle man noch in dieser



Alfred Schirle

Marburg/Lahn

Kirchhain

Das führende Fachgeschäft für

SCHMUCK — UHREN — BESTECKE

Der Faschingsball des RCV

stellte für den Verein den Höhepunkt der Kampagne 1979/80 dar. Pünktlich um 20.11 Uhr marschierte der „gemischte Elferrat“ zu den Klängen des Narrhallamarsches ein. Der Saal in der „Stiftschänke“ zu Ockershausen war bis auf den letzten Platz gefüllt . . . und die Laune prächtig. Eine gute Voraussetzung für die ERSTE (!!!) Prunksitzung überhaupt, die zu einer gelungenen Sache wurde.

Hier Auszüge aus Presseberichten:

Stadt Marburg

Montag, 11. Februar 1980

Marburgs Narren außer Rand und Band

Buntes Treiben beim Richtsberger Carneval-Verein, / Eghalanda GmJ / Siedlergemeinschaft Badestube

Sein Zepher schwang Prinz Karneval über den Köpfen der Marburger, die wieder einmal ein närrisches Wochenende feierten. Hoch schlugen die Wogen der Stimmung diesmal in der Ockershäuser Stiftschänke, wo der „Richtsberger Carneval-Verein“ feierte, in der Stadthalle, wo die Eghalanda GmJ residierte, und in der Badestube, wo die Siedlergemeinschaft sich in eine Narrengemeinschaft verwandelte.

Neues vom Richtsberg

Aus den Nächten zu platzen drohte die Stiftschänke in Ockershausen, als der „Richtsberger Carneval-Verein“ seinen Einzug hielt. Unter den Klängen der „Mingoleddis“ begrüßte der Elferrat mit seinen „kräftigen und dreifachen Helau die Narren und Jecken vom RCV.“ Ein turbulentes Programm bot alles, was dazu geeignet war, einen Saal in Stimmung zu versetzen.

zungen, Büttenreden, Tana und Musik, bei den Richtsbergern dürfte es an nichts fehlen.

Den Anfang machte Hans Wissebach als Bauerehen aus Bortshausen, der die Leute vom Richtsberg darüber aufklärte, wie es „bei ihm zu Hause so zugeht“. Mit dem Eulennorden des RCV, der nur einmal in jeder Faschingsaison vergeben wird, bedankten sich die Karnevalisten bei Wissebach für seinen humoristischen Vortrag.

Als „das Bauerehen aus Bortshausen“ zur nächsten Karnevalsveranstaltung weitergezogen war, ging es beim RSC Schlag auf Schlag. Die Weidenhäuser Bürgergarde überbrachte den Richtsbergern den Orden der Erlengrabengemeinschaft und nahm zum Dank für diese Auszeichnung den Hausorden des RCV mit nach Weidenhausen. Sigrüd Nau als Schulmädchen, Weltenbummler Hensler Hof, der Dienstmann Red Crede und die Tanzgruppe Badestube machten das närrische Programm des RCV komplett.



„Gesellschaft Concordia 1890“ als Gast beim RCV: „Dienstmann Nr. 4“, eine unvergeßliche Erscheinung Marburgs!





Herzlichen Glückwunsch.

Dem Richtsberger Carneval Verein (R C V) gratuliere
ich ganz herzlich zur Veröffentlichung des vor-
liegenden Almanachs.

Für alle, die sich dem fasenachtlichen Brauchtum
verschrieben habe, wird diese Broschüre ein nütz-
licher und wertvoller Wegweiser durch das närrische
Treiben des Marburger Karnevals sein.

Marburg ist eine Stadt mit einer verhältnismäßig
jungen Fastnachts-Tradition, sieht man einmal von
der „Weidenhäuser Fasenacht“ ab. Mit großer Freude
verfolge ich daher eine Entwicklung, in der das
karnevalistische Brauchtum immer mehr gepflegt und
gefördert wird.

Unserem jüngsten Karnevals-Verein, dem „R C V“,
der sich eben auch dieser Aufgabe verschrieben hat,
wünsche ich daher für alle kommenden Kampagnen viel
Glück und Erfolg, auf daß er den Marburger Bürgern
nicht nur in den närrischen Tagen viel Spaß
und Freude bereiten möge.

Ihr

Friedrich Bohl



Wahrzeichen für guten Geschmack.

Weit überragt der 47 Meter hohe Turm der neuen Braustätte des GIESSENER BRAUHAUSES das Giessener Land. Gleichsam als Symbol jahrhundertealter Giessener Brautradition und modernster Brauereitechnik – das „Wahrzeichen für den guten Geschmack“ der Giessener Biere.

GIESSENER BIERE • Tradition, die schmeckt.

Nährischer Veranstaltungsfahrplan

Kampagne 1980/81

Alle Angaben ohne Gewähr

Stand vom 1. 11. 1980

Kampagne 1980/81

| Wann? | Veranstaltet wer? | Was? | Wo? |
|--------------------|-------------------|---|---|
| 1980 | | | |
| Di. 11. 11. | 18.00 | RCV-Marburg | Treff zum Kampagne-Auftakt im Rathaus |
| | 19.11 | Festausschuß Marburger Karneval | Kampagne-Auftakt |
| | 21.00 | Gesellschaft Weidengrün Weidenhausen | Fasenachtsauftakt Umzug durch Weidenhausen |
| Fr. 14. 11. | 20.11 | 1. Marburger Funkenkorps | Kampagneneröffnung |
| | | | Gasthaus Carle Cappel |
| 1981 | | | |
| Sa. 31. 1. | 19.11 | Gesellschaft Weidengrün u. Erlengraben-Gesellsch. | Große Festsitzung: Weidenhäuser Fasenacht |
| | 20.11 | 1. Marburger Funkenkorps | Fastnacht mit der Freiwilligen Feuerwehr |
| So. 1. 2. | 15.00 | Festausschuß Marburger Karneval | Große Fremden-Prunksitzung |
| Sa. 7. 2. | 20.11 | RCV-Marburg | Großer Büttensabend |
| | 20.11 | Gesellschaften „Concordia“ von 1890 u. „Hessen“ e. V. | Kuddel-Muddel-Ball —vereinsintern— Kostüme erwünscht! |
| | 20.11 | 1. Marburger Funkenkorps | Fastnacht mit dem Sportverein Schönstadt |
| Sa. 14. 2. | 20.11 | Afföllergemeinde Marburg | 29. Büttensabend |
| | 20.11 | 1. Marburger Funkenkorps | Fastnacht mit dem Sportverein Haddamshausen |
| | 20.11 | Kolpingfamilie Marburg | Großer Büttensabend Motto: „Morgens FANGO — abends TANGO“ |
| Fr. 20. 2. | 20.11 | Siedlergem. Badestube E.V. | Faschingsvergnügen |
| Sa. 21. 2. | 20.11 | RCV-Marburg | Maskenball |
| | 20.11 | Eghalanda Gmoi | Großes Faschingsvergnügen |
| Sa. 28. 2. | 10.00 | RCV-Marburg | Treff zur Rathaus-Erstürmung |
| | 11.00 | Festausschuß Marburger Karneval | Erstürmung des Rathauses |
| | 18.30 | Festausschuß Marburger Karneval | Große Fernseh-Prunksitzung |
| | 20.11 | | Piratenball |
| So. 1. 3. | 10.00 | Beginn des Fasenachts-Frühschoppen in allen Weidenhäuser Gaststätten! | |
| | 14.11 | 1. Marburger Funkenkorps | Kinder-Prunksitzung |
| Mo. 2. 3. | 20.11 | „MARBURGER ROSENMTAGSZUG“ unter dem Motto „FRÖHLICHES MARBURG“ | |
| | 20.11 | | Rheinländerball |
| | 20.11 | Kolpingfamilie Marburg | Rosenmontagsball Kostüme erwünscht! |
| Di. 3. 3. | 20.11 | Berggarten Marbach | Hausball |
| Mi. 4. 3. | 9.00 | RCV-Marburg | Große Geldbeutelwäsche |
| | 10.00 | Ortenberggemeinde | Traditioneller Heringsschmaus |
| | 10.00 | Festausschuß Marburger Karneval | Heringssessen |
| | | | Marktbrunnen vor dem Rathaus |
| | | | Straßburger Hof |
| | | | Café-Restaurant HORTEN |

Das „RCV“-Präsidium

Präsident: Holger Retzlaff
Vizepräsident: Rainer Cruyt
Schatzmeister: Rudolf Stichel
Schriftführer: Friedrich Reinhard
Beisitzer: Sigrid Nau,
 Maria Weber,
 Heinrich Bubenheim
Geschäftsstelle: Holger Retzlaff
 Berliner Straße 8
 3550 Marburg/Lahn 1
 Fernruf: (06421) 46778

„RCV — MARBURGER NARRENSPIEGEL“

erscheint 2x innerhalb der laufenden Kampagne, jeweils zum 11. 11. und Anfang Januar des Folgejahres im Auftrage des „RCV MARBURG e. V.“, Geschäftsstelle: Berliner Str. 8, 3550 Marburg/Lahn 1, Tel. (06421) 46778

Chefredakteur: Holger Retzlaff
Stellvertreter: Ferdinand Kilian

Redaktion: Rainer Cruyt
 Rudolf Stichel
 Friedrich Reinhard

Anzeigen: RCV-Pressestelle:
 Ferdinand Kilian
 Neue Kasseler Str. 4
 3550 Marburg/Lahn 1
 Tel. (06421) 64228

Layout: Ferdinand Kilian
 Holger Retzlaff

Einzelverkaufspreis jeder Ausgabe: 2,— DM incl. der jeweils gültigen gesetzl. Mehrwertsteuer. Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. August 1980

Fotos: Archiv „Oberhessische Presse“, Marburg
 Heinz Eifert
 Vereinsarchive der Siedler-, Stadtteil- und Karnevalsvereine und -gemeinschaften.

Der RCV haftet nicht für den Inhalt der von den einzelnen Institutionen hereingegebenen Textbeiträge, ebenso nicht für die Richtigkeit der uns übermittelten Veranstaltungsdaten. Hier verweisen wir dann an die nochmalige Veröffentlichung des „Vereinskalenders“ in der OP.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. In jedem Falle ist ausreichendes Porto und genaue Adressenangabe für die Rücksendung erforderlich.

Der „RCV — MARBURGER NARRENSPIEGEL“ ist eine rein nährische Erscheinung und frei von jeder regionalen als auch überregionalen politischen Beeinflussung!

Druck u. Gesamtherstellung:

J. A. Koch, Druckerei und Verlag der Oberhessischen Presse, Postfach 1829, 3550 Marburg/Lahn, Tel. (06421) 43011



Es ist einmalig für die weitere Umgebung — und ein Renommee für den „RCV“, daß auch weibliche Mitglieder im „Elferrat“ mitwirken.

Der Elferrat des „RCV“

Kampagne 79/80

Sitzungspräsident: Holger Retzlaff

Mitglieder des nährischen Marianne Cruyt
 Rainer Cruyt *

Kabinetts: Marga Hof
 Karl-Heinz Hof
 Elisabeth Langer
 Klaus Langer
 Hans Moritz
 Sigrid Nau
 Regina Pietsch
 Franz Pietsch

* wegen Erkrankung durch ein anderes Mitglied vertreten!



über



J. Naumann
 GETRÄNKEGROSSHANDEL



Wir lösen Ihre Getränkeprobleme

NEUE KASSELER STRASSE 23 · 3550 MARBURG-L. 1

Postfach 1805

Telefon (06421) 61011



Bei Abgabe dieses

Wertcoupons

bekommen Sie bei allen RCV-Veranstaltungen der Kampagne 1980/81 eine Ermäßigung von 2,— DM auf den Eintrittspreis!

Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e. V.

im Deutschen Siedlerbund Landesverband Hessen e. V.

Eine Siedlergemeinde stellt sich vor . . .

Die Rede ist hier von der „SIEDLERGEMEINSCHAFT BADESTUBE MARBURG e. V.“, kurz SBM genannt. Zurückblickend ist zu sagen, begann 1965 die Planung über die Errichtung von Siedlerstellen vom Deutschen Siedlerbund — Landesverband Hessen e. V. — der Hessischen Landesregierung sowie der Stadt Marburg und der Hessischen Heimstätte.

Der Höhepunkt der Planung bestand darin, daß man 1968 mit der Grundsteinlegung der ersten Siedlerstellen im kleinen Tal der Badestube begann.

In den Jahren von 1968 bis 1971 wurden insgesamt 48 Siedlerstellen errichtet.

Nachdem die SBM zunächst als Untergruppe der HANSENHAUSSIEDLUNG fungierte, stellte sich die SBM im Jahre 1969 auf eigene Füße und wurde vom DSB-Landesverband Hessen als eigenständige Siedlergemeinschaft anerkannt. Trotzdem bekanntlich aller Anfang schwer ist, hat es die SBM verstanden, sich einen Namen im Landesverband des DSB sowie in der Stadt Marburg zu verschaffen.

Seit 1973 wird die SBM — unter dem Vorsitz von Hans MORITZ und einem gut eingespielten Team — hervorragend geführt. Dies ist daraus zu entnehmen: Bau eines eigenen Gemeinschaftshauses, das 1977 eingeweiht werden konnte — sowie der ständig wachsende Gemeinschaftsgeist.

Die SBM — seit 1980 auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Marburger Stadtteilgemeinden — hat außer den Mitgliederversammlungen folgendes Jahresprogramm:

Tanz zum Jahreswechsel,
Schlachteessen,
Faschingsvergnügen,
Sommerfest,
Dämmerchoppen,
Altennachmittag,
Nikolaus- sowie Weihnachtsfeier.

Eine Jugendtanzgruppe wurde gegründet, die schon beachtliche Erfolge bei Auftritten, so z. B. bei der großen Prunksitzung in der Stadthalle — verzeichnen konnte.

Stolz ist die SBM darauf, daß gerade die Gründungsversammlung des „RCV“ in unserem Gemeinschaftshaus stattgefunden hat. (Anm. der Red.: An dieser Stelle nochmals „Herzlichen Dank“ der SBM vom RCV-Marburg e. V., auch als Herausgeber dieses närrischen Magazines).

Im Jahre 1976 und 1977 nahm die SBM am großen Faschingsumzug mit einem eigenen Wagen teil. Das Faschingsvergnügen der SBM in der Kampagne 1980/81 findet am 20. Februar 1981, 20.11 Uhr im Gemeinschaftshaus der Badestube statt. (Siehe auch „Närrischer Veranstaltungsfahrplan“ auf Seite 11!).



Das „BADESTUBE-BALLETT“ in Hochform (RCV-Sitzung 1980)



Hohe Wogen schlug die Stimmung bei der Siedlergemeinschaft Badestube. Wenn's darauf ankam, gingen die Siedler beim Tanz auch in die Knie.

Im Bad hört die Gemütlichkeit auf. Oder nicht.



Viele Bäder sind ungemütlich.
Kalt und nüchtern. Manche sind gar unzweckmäßig eingerichtet.

Alle Bäder machen wir wohnlicher, zweckmäßiger, gemütlicher. Ein paar Kleinigkeiten, ein Anbauprogramm, neue Armaturen.

Wir zeigen Ihnen in unserer Ausstellung Vorschläge für Ihr neues Bad. Und Dinge, mit denen die Gemütlichkeit in Ihrem Bad anfängt.

Kommen Sie zu uns.
Und bringen Sie Ihren Installateur gleich mit.

BALZER

CHR. BALZER KG
Fliesen · Sanitär · Küchen

Johann-Konrad-Schaefer-Str. 10
3550 Marburg (Lahn)
Telefon (06421) 6031



Fastnacht der Kolpingfamilie Marburg

Die Mitglieder des katholischen Gesellenvereins in Marburg waren ein fröhliches Völkchen. Sie wanderten und feierten — und so blieb es auch nicht aus, daß durch die wandernden Gesellen die Fastnacht nach Marburg kam. Erst ab und zu einmal, dann aber ab 1928 wurde eine jährliche Veranstaltung zur Fastnachtszeit abgehalten: die Fastnacht der Kolpingfamilie war geboren...

Es wurde aktiv an Fastnachtsumzügen teilgenommen und Bütten- und Tanzabende abgehalten. Zu seiner Blütezeit kam aber die Marburger Kolping-Fastnacht erst nach dem 2. Weltkrieg. Die Mitglieder hatten das Feiern nicht verlernt: mit einem Wurstessen in 1946 (Fleisch auf Marken) — ein traditioneller Brauch der Kolpingfamilie



Ballett in der Empfangshalle des Hotel „NARRHALLA“ 1980

aus der Vorkriegszeit — begann es wieder und findet heute seine Fortsetzung mit mindestens zwei großen Veranstaltungen zur Fastnachtszeit.

Regelmäßige Veranstaltungen fanden im Gemeindeheim „Wolfsburg“, in Studentenhäusern, in der Gaststätte „Straßburger Hof“ und in den Stadtsälen (heute: „AHRENS-Möbelhaus“, die Red.) statt, bis man 1961 im Gemeindehaus ST. PETER und PAUL in der Biegenstraße eine ständige Bleibe fand.

Der Zuspruch zu den Fastnachtsveranstaltungen am Rosenmontag wurde immer größer, der Saal im Gemeindehaus bald zu klein — und so wurde beschlossen, ab 1969 zwei Veranstaltungen durchzuführen: ein Abend nur für Mitglieder und Gäste (als Bütten-

abend in alter Tradition) und ein Abend für die ganze Gemeinde als Fastnachtsball.

Am 3. 2. 1968 fand ein Jubiläumsball unter dem Motto „40 JAHRE FASTNACHT DER KOLPINGFAMILIE MARBURG“ statt, mit Büttenreden und Tanz. 1969 gab es dann zwei Veranstaltungen: einen Büttenabend am 1. 2. und den Rosenmontagsball am 17. 2. 1969.

Die Zweiteilung der Fastnacht fand bei Mitgliedern und Freunden der Kolpingfamilie Marburg ein großes Echo. Beide Veranstaltungen waren immer ein voller Erfolg.

Da in der Stadt Marburg sich das Fastnachtsfeiern guten Zuspruches erfreute, fanden bei anderen Vereinen auch Fastnachtsveranstaltungen statt.

Die Kolpingfamilie änderte daher ab 1970 den Stil der Veranstaltungen und stellte die Büttenabende unter ein bestimmtes Motto, so z. B.

- 1970: „Seemann ahoi“,
- 1971: „Fasching — kunterbunt“,
- 1972: „Narrenolympiade“,
- 1973: „Huckepack nach Bauerbach“,
- 1974: „Wenn ich einmal Scheich wär“,
- 1975: „Närrische Schule“,
- 1976: „Maßhalten“,
- 1977: „Gallien — 77“,
- 1978: „Fünfzig Jahre jung“,
- 1979: „Internarr 79“ und
- 1980: „Hotel Narrhalla“.

Alle Themen bezogen sich auf ein aktuelles Ereignis in der Öffentlichkeit.

Die „FIWOKAS“ im Hotel „NARRHALLA“ 1980

Kolpingfamilie Marburg



Die „Chefeinpeitscher“ des Fünferrates.

Der Fünferrat (anstelle eines Elferrates) trat in entsprechender Aufmachung auf und der Saal wurde — dem Thema angepaßt — ausgestaltet. Diese neue Art der besonderen Ausstattung fand überall Beifall und trug zu dem guten Gelingen der Fastnachtsveranstaltungen wesentlich bei. Viele Helfer und Mitwirkende wurden jedes Jahr benötigt, ob sie nun im Hintergrund oder als Büttenredner, oder aber als Präsidium mitwirkten: nicht ohne Stolz ist zu berichten, daß es fast nur Akteure aus der eigenen Kolpingfamilie waren, die dies alles auf die Beine stellten. Einen alleine namentlich zu benennen bringe wohl kaum — alle einzelnen aufzuführen, würde Seiten füllen, deshalb hier an dieser Stelle nochmals „Dank an Alle“ für das bisher geleistete!

Im Vordergrund steht nicht der Einzelne, sondern die gemeinschaftlich erbrachte Leistung — und wenn die Fastnachtskampagnen so gut laufen wie in den letzten Jahren, so ist es eben für ALLE Beteiligten ein Erfolgserlebnis besonderer Art.

Ein herzliches närrisches Helau für die kommende Kampagne ruft Ihnen zu,

Ihre
KOLPINGFAMILIE MARBURG

MiniRent Autovermietung
Gerkau GmbH
Weidenhäuser Straße 1, 3550 Marburg/L.
Tel. (06421) 12344-5

„Mann, haben Sie ein Glück, daß Ihnen das genau vor einem Autogeschäft passiert ist!“

Für die Dame und den Herrn
Führend in Haarschnitt, Dauerwelle, Coloration
und spezifischer Haarpflege.
Beachten Sie auch die Annehmlichkeiten
unseres modernen Salons

Ein Frisiersalon der neuen Zeit

Salon Schrader

Inh. BERTI und HANS HOLZAPFEL

MARBURG/LAHN, Am Hauptbahnhof – Telefon 6 57 55



Gerd Bartling

Am Heier 37
3556 Weimar-Roth
Tel.: (06426) 412

**Sie haben
die Wahl:
Baugeld zu
4,5% oder 5%
Zinsen.**

Von

wüstenrot

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.

Wüstenrot-Beratungsstelle, Marburg, Bahnhofstr. 22, Tel.: 67845



Josef Willing

Glambergweg 9
3550 Marburg 1
Tel.: (06421) 26885



OTTO Semler

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bahnhofstraße 10, 3550 Marburg, Telefon 06421/65730

**DUGENA Fachgeschäft – Ihr Experte für Uhren,
Schmuck und ...gute Ideen.**

Karger-Brot

schmeckt unvergleichlich gut
Spitzenerzeugnisse aus unserer
Konditorei –
vielseitige Feinbackwaren

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Adolf Karger

Marburg
Weidenhäuser Straße 32/34
Richtsberg/Einkaufszentrum
Marbach Brunnenstraße 7

DAS ORTENBERGDREIECK

Straßburger Hof

„Das Gasthaus am Ortenberg“
Restaurant - Saal - Clubraum
Tel.: 6 55 72

Edeka-Markt K. Trilse

Obst u. Gemüse - Getränke aller
Art - Lebensmittel und Feinkost
-Lieferung frei Haus -

L. Ehrentreich

Lotto-, Toto- und Foto-Annahme
Zeitschriften
Schreib-, Süß- und Tabakwaren

Wiedergeburt einer Gemeinschaft: die „Ortenberger“ Chronik und Bilanz des ersten Jahres

Als die Initiatoren zur Wiedergründung der Ortenberggemeinde für den 23. November des vergangenen Jahres in den „Straßburger Hof“ einluden, hatten sie sicher nicht erwartet, daß über 90 Ortenberger kommen und noch am gleichen Abend der neu gegründeten Stadtteilgemeinde beitreten würden.

Heute, ein knappes Jahr nach der Wiedergründung, zählt unser Verein 321 Mitglieder und ist damit wohl eine der größten Stadtteilgemeinden in Marburg.

Am 21. März 1980 fand im Gründungslokal die 1. Hauptversammlung statt und der Vorstand konnte einen Satzungsentwurf vorlegen und genehmigen lassen, von dem der Chronist in „STUDIUM MAL MARBURG“ im Mai 1980 berichtet, daß es sich um eine der perfektesten Satzungen aller Stadtteilgemeinden handelt. Ebenfalls auf dieser Hauptversammlung wurden Warte für Jugend- und Seniorenarbeit gewählt, um die Arbeit für diese Zielgruppen zu verstärken.

Die erste offizielle Veranstaltung war dann ein Heringssessen am Aschermittwoch, nachdem bereits im Rosenmontagszug '80 mit einem eigenen Wagen ein Beitrag geleistet worden war. Der nächste Höhepunkt des noch jungen Vereinslebens war dann das Frühlingsfest, mit dem im festlichen Rahmen die Wiedergründung begangen wurde. Vertreter des Magistrates, an der Spitze Oberbürgermeister Dr. Drechsler, Abordnungen der anderen Stadtteilgemeinden und viele Freunde waren unserer Einladung gefolgt und wünschten für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Noch im gleichen Monat wurde eine Gymnastikgruppe für Frauen ins Leben gerufen, die sich seither regelmä-

ßig in der Geschwister-Scholl-Schule trifft. Aber auch die fußballbegeisterten Ortenberger kamen zu ihrem Recht: eine Schüler- und Jugendmannschaft sowie eine Seniorenmannschaft treffen sich auf dem Sportplatz an der Schützenstraße und die ersten Vergleichsspiele wurden durchgeführt. Zweifellos war die Erringung des 2. Platzes bei den Meisterschaften der Stadtteilgemeinden der bisher größte Erfolg.

Im April 1980 konnte die Ortenberggemeinde dann ihrer Aufgabe, die Interessen dieses Stadtteiles zu vertreten, gerecht werden, als für die Dauer der Osterferien der „STEG“ wegen Ausbaurbeiten gesperrt werden mußte und eine zusätzliche Busverbindung zunächst nicht möglich schien. Durch unseren Einsatz beim Magistrat und den Stadtwerken gelang es dann, eine zusätzliche Busverbindung vom Hauptbahnhof zum Straßburger Hof und zurück zu schaffen. Wir danken auch an dieser Stelle nochmals dem Magistrat und den Stadtwerken für die schnelle und unbürokratische Hilfe, konnten doch auf diese Weise unzumutbare Umwege — insbesondere für unsere älteren und für die am Ortenberg arbeitenden Mitbürger — vermieden werden.

Am ersten Wochenende im Juni wurde dann „das Fest“ der Ortenberger gefeiert: das STEGFEST! Am Samstag wurde bereits nachmittags ein Kinderfest durchgeführt und dann am Abend Tanz und Unterhaltung im Festzelt. Als am Sonntag der Frühschoppen zuende ging, war allen klar, dieses Fest muß wieder fester Bestandteil des Lebens am Ortenberg werden!

Noch rechtzeitig vor Ende der schönen Jahreszeit folgten fast 200 Mitglieder der Einladung zu einem Grillfest am „Runden Baum“ und bereits am 4. Ok-

tober 80 wurde im „Straßburger Hof“ das früher traditionelle WINZERFEST unter großer Beteiligung der Mitglieder und Freunde unserer Stadtteilgemeinde gefeiert.

Aber nicht nur Feste werden im ersten Jahr gefeiert, es wurde auch Arbeit für unsere älteren Mitglieder und für unsere Jüngsten geleistet. In regelmäßigen Disco-Veranstaltungen und Diskussionen treffen sich die jungen Ortenberger, während für unsere Senioren eine Kaffeetafel mit Kuchen vom Verein organisiert wurde. Zum Jahresabschluß haben beide Gruppen noch einmal eine größere Fahrt unternommen: das Lahntal und der Westerwald waren Ziel unserer Senioren, während unsere Junioren dem Sauerland — mit Besuchen im „Fort Fun“ und einem Erzbergwerk — eine Visite abstatteten.

Der Vorstand erhofft sich für die weitere Arbeit, daß alle Mitglieder, Freunde und auch alle Vorstandsmitglieder in den kommenden Jahren mit dem gleichen Engagement bei der Sache sind und unsere junge Stadtteilgemeinde unterstützen, damit die Arbeit fortgesetzt und die Ziele erreicht werden können, die wir uns selbst gesetzt haben.



... auf zum Heringsschmaus!



Stempel Schilder Beschriftungen Sport- und Ehrenpreise Gravierarbeiten
Bibliothekseinrichtungen Ordnungsmittel für mikroskopische Präparate
3550 Marburg an der Lahn Schützenstraße 1 Telefon (0 64 21) 6 40 81

Marburger Stempel-Erzeugung

**Bier- und -
Speisegaststätte
„Zur Stiftsschänke“**

3550 Marburg/Lahn,
Ockershäuser Straße 71
Telefon (06421) 29944

Für Veranstaltungen, Tagungen und
Festlichkeiten stehen gemütliche
Räume für 100, 40 und 20 Personen
zur Verfügung.

Es freut sich auf Ihren Besuch
Familie Dieter Falk

Im Ausschank:



A. D. 1663



Das Wein- und Spirituosen-
fachgeschäft in der Ober-
stadt mit der besonderen
Note. •

In dem 800 Jahre alten Ge-
wölbekeller unseres Hau-
ses stehen immer ausge-
wählte Weine zur Probe
bereit. •

CARL KESSLER,
Marktgasse 17



Marburg, Wettergasse 36
Telefon 6 13 32



Modelfriseur
und Parfümerie

Limbacher

Marburg

in der Oberstadt und
gegenüber der Elisabethkirche
Telefon 6 71 10



Wir bieten Ihnen die

5. Jahreszeit . . .

. . . mit der

SUNTIME SUPER 1000

Sonnenbank!

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Regina Pietsch

— staatl. geprüft —

Carl-Strehl-Str. 18
3550 MARBURG/LAHN

Ruf: 06421 - 217 10



**Sonnenbräune — um die
Sie jeder beneidet!**



MARBURG
Gutenbergstraße 11
Ruf. (06421) 23943

für
Handwerk,
Hobby,
Maschinen
und
Werkzeuge

jack marvin combo:

und

tanz- und
show-musik

international

THE RINGLING SISTERS

Las Vegas Show

» internationale atmosphäre in ihrer veranstaltung «

fordern sie das **demo-pack** an: platte, kassette, band
oder videokassette.

c/o holger retzlaff, berliner str. 8, d 3550 marburg/lahn



1. Marburger Funkenkorps



Marburg/Lahn am 14. im Narrenmond 1952, 7 Jahre nach dem 1000jährigen Reich, 21.15 Uhr. Das ist der Tag, an dem zehn Marburger Bürger die Gründungsurkunde unterzeichnen — und damit das 1. Marburger Funkenkorps ins Leben rufen.

Da waren nun zehn närrische, gut ge-launte Funken, die den Kopf gefüllt hatten mit Plänen; ihnen sollten bald noch viele folgen.

Es hatte sich auch schon zur damaligen Zeit herumgesprochen: im 1. Marburger Funkenkorps ist immer was los.

In der Präambel der Satzung ist nachzulesen, daß das 1. Marburger Funkenkorps im Dienste der Marburger Fastnacht steht. Dieser Leitsatz hat nun schon seit 28 Jahren seine Gültigkeit und kommt auch in jedem Jahr zur Anwendung. Es ist also nichts falsches, wenn ich sage, das 1. Marburger Funkenkorps ist der älteste nurfastnachtstreibende Verein Marburgs.

In seiner heutigen Gliederung besteht das 1. Marburger Funkenkorps aus den uniformtragenden Abteilungen: Prinzengarde und aktives Korps, sowie den passiven Mitgliedern. Aber auch ein Großteil der passiven Mitglieder ist bei der Programmgestaltung und den Veranstaltungen sehr aktiv. Unser Geschäftsjahr ist angefüllt mit den Vorbereitungen für die Fastnachtskampagne, mit einem Sommerfest für jung und alt, einer Weihnachtsfeier für klein und groß, mit Busfahrten, mit Fastnachtsveranstaltungen, vielen Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen. Wir haben den Schwerpunkt unserer Arbeit in der Fastnachtszeit in die nähere Umgebung Marburgs verlegt. In der Kernstadt ist das finanzielle Risiko für Fastnachtsveranstaltungen zu groß.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Marburger Kinderfastnacht.

Diese wurde von der Marburger Karnevalsgesellschaft von 1936 ins Leben gerufen — und von uns seit der Auflösung der MKG weitergeführt. In manchen Jahren wirken am Programm der Kinderfastnacht bis zu 80 Kinder mit. Die Kinder haben eine Vorbereitungszeit von 6 bis 8 Wochen: so wachsen aus kleinen Narren große heran. Wenn dann Interesse vorhanden ist und man zu groß für die Kinderfastnacht geworden . . . , setzt man dann seine närrische Laufbahn im 1. Marburger Funkenkorps fort.

Die Vorbereitungen zur Eröffnung der diesjährigen Fastnachtskampagne beim 1. Marburger Funkenkorps laufen auf vollen Touren: die Kampagneeröffnung ist in diesem Jahr am 14. 11. um 20.11 Uhr im Saal des Gasthauses CARLE in Cappel.

Die Kampagneeröffnung ist für uns immer so etwas wie eine Generalprobe. Wir sind immer bestrebt, das gesamte Kampagnenprogramm zu bieten, um



**Kinderfastnacht
beim 1. Marburger Funkenkorps**



Hoch die Beine! Dieser Aufforderung sind die Mädchen der Marburger Funken bei ihrem Gardetanz mit viel Temperament nachgekommen.

die Reaktion auf das Publikum zu testen. Wenn nötig, kann man bis zum Einsetzen der Hochsaison noch umbauen. Natürlich wird zur Kampagneeröffnung auch gefeiert — und das nicht schlecht!!!

Das Ende der Kampagne ist gekommen, wenn es am Aschermittwoch heißt: auf zum Heringessen ins Vereinslokal. Dann ist man locker und gelassen, von der Arbeit der vergangenen Kampagne wird nur noch gesprochen, hier und da blitzen bereits die ersten Gedanken auf, was die nächste Kampagne bringen soll.

So in etwa sieht das Alltags- und Fastnachtsleben eines Mitglieds im 1. Marburger Funkenkorps aus — und allen, die dabei sind, macht es viel Spaß, trotz harter Arbeit. Wünschen wir uns allen, daß es noch lange so bleibe. . .

Als altgedienter Narr der Marburger Fastnacht macht man sich auch seine Gedanken zur Marburger Fastnacht selbst: die Tatsache läßt sich nicht umgehen, daß die alte Marburger Fastnacht immer weiter in den Hintergrund gedrängt wird — und der „gekaufte Rheinische Karneval“ auf dem Vormarsch ist. Woran mag dies wohl liegen??? Gut, in der Fastnachtszeit wird wieder was geboten . . . , aber, könnte dies alles nicht mit ansässigen Kräften erstellt werden??? (Anmerkung der Redaktion: Ein begrüßenswerter Denkanstoß für traditionsbewußte Marburger!)

Ich darf allen Lesern eine schöne, närrische Fastnachtskampagne 1980/81 wünschen, mit dem närrischen Rat: „FEIER MAL WIEDER FASTNACHT, ES LOHNT SICH!!!“

Es grüßt mit „HELAU“
das 1. Marburger Funkenkorps,
gez. Horst Seidler
1. Vorsitzender.

Die Aktivitäten des 1. Marburger Funkenkorps ersehen Sie bitte aus dem „Närrischen Veranstaltungsfahrplan“ dieses Heftes auf Seite 11!

marburger fasenachts-hits ● marburger fasenachts-hits ● marburger fasenachts-
zur kampagne 1980/81 ● zur kampagne 1980/81 ● zur kampagne 1980/81 ●

Marburg lacht zur Fasenacht (Schunkelwalzer)

Text und Musik: Manfred BRAUER

Refr.: Marburg lacht zur Fasenacht, denn dafür ist sie da,
Ja selbst die Wirtin von der Lahn, hat's früher schon getan.
Marburg lacht zur Fasenacht, das fällt uns auch nicht schwer,
Denn wenn die Narren losgelassen, hält sie keiner mehr.

Vers 1: Schon damals zog die Fuhrleut — der Witz in seinen Bann
Und alle kamen gerne — zu uns hier an die Lahn.
Die Wirtin und die Verse — sind lange weltbekannt
Und Marburg singt auch heute — ins schöne Hessenland:

Refr.: Marburg lacht zur Fasenacht, denn dafür ist sie da

Vers 2: Nu komm mei' liebes Schätzche — mei kle'ne Babbelschnut,
Wir trinken, singen, schunkeln — das tut uns allen gut.
Ein Küßchen kann nichts schaden — und auch nicht zwei und drei,
Du weißt, am Aschermittwoch — das ist das Spiel vorbei:

Refr.: Marburg lacht zur Fasenacht, denn dafür ist sie da.

Vers 3: Wir kommen all ins Fernseh'n — ich hatt' es nie geglaubt:
Die Gage reicht für Fastnacht — und für ne Spende auch.
Gespendet wird für Gießen — für das RP-Projekt, damit für die neue Behörde — die Kosten wer'n gedeckt!



Manfred Brauer

*und seine
Nachtigallen
von St. Jost*

Ay — Ay — Ay — O — La — La — Cha — Cha Cha (Mambo)

Text und Musik: Manfred BRAUER

Fröhliches Marburg, das ist das Motto in diesem Jahr
Fröhliches Marburg, la-la-la-la-la

Refr.: Ay-ay-ay, o-la-la, cha-cha-cha, rabbeldikatz,
Ja mir gehn heut uff die Fasenacht, mein Schatz,
Ay-ay-ay, o-la-la, cha-cha-cha, rabbeldikatz,
Marburg lacht zur Fasenacht mit viel Rabbatz.

Vers 1: Was wär denn schon ein Winter — seid ehrlich, liebe Leut',
Da ist es doch die Fastnacht — die uns so sehr erfreut.
Es putzen sich die Mädchen — es ist'ne wahre Pracht
Und jeder, der hier krabbele kann — geht uff die Fasenacht.

Refr.: Ay-ay-ay, o-la-la, cha-cha-cha, rabbeldikatz . . .

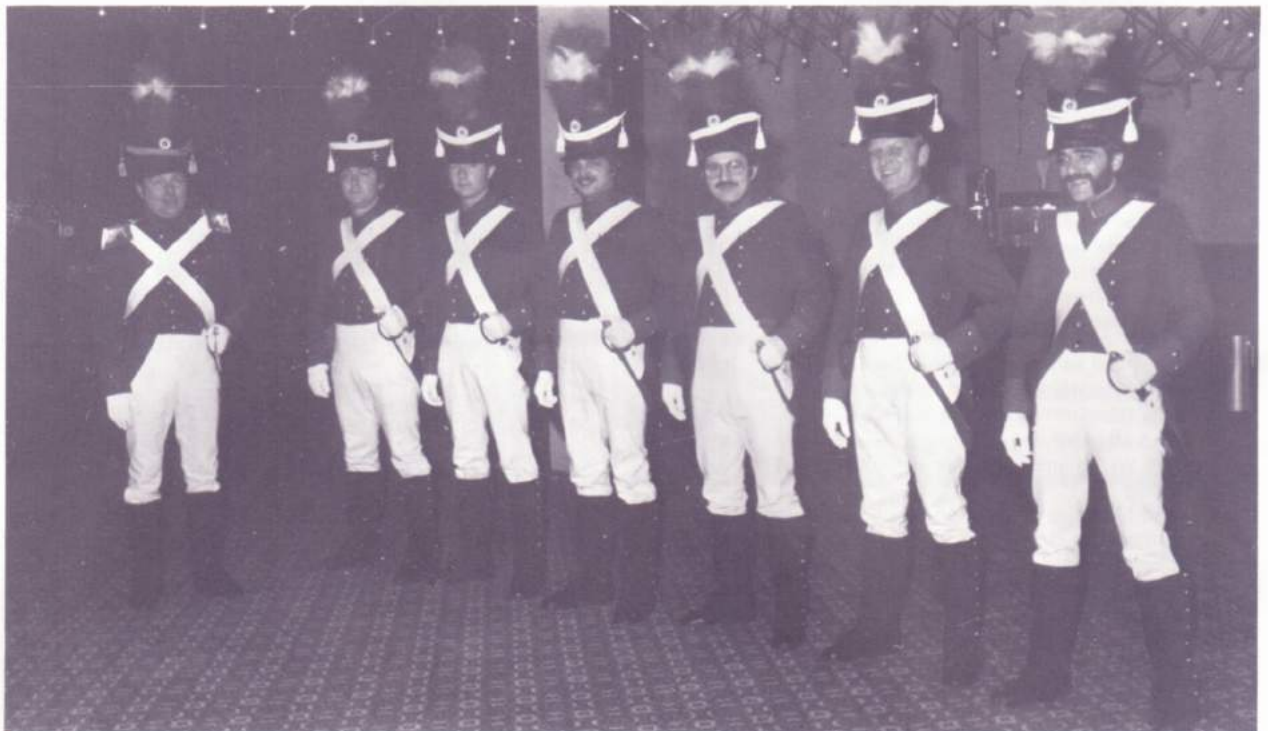
Vers 2: Und unser Rathausgockel — wird vier mal hundert Jahr:
Er träumt noch heut wie damals — von seiner Hühnerschar!
Da haben wir es besser — denn wir sind nicht allein:
Wo Marburg lacht zur Fasenacht — da fühlt mer sich daheim!

Refr.: Ay-ay-ay, o-la-la, cha-cha-cha, rabbeldikatz . . .

Fröhliches Marburg, das ist das Motto in diesem Jahr
Fröhliches Marburg, la-la-la-la-la

... und das sind sie:

die Weidenhäuser „Star“-Fasenachter!



Die „Weidenhäuser Bürger-Garde“ unter ihrem Kommandant Heinrich BUBENHEIM

Weidenhausen besuchen. . . FREUDE buchen!

Marburgs ältester Stadtteil hat auch die älteste Faschnachts-Tradition: denn schon vor 200 Jahren zog die Weidenhäuser Jugend durch den Stadtteil und sang:

Ri — Ro — Ra,
Die Fasenacht ist da.
Wer uns keine Kreppel gibt,
Dem legen auch die Hühner nit!

Diese Fasenachtstradition wurde über lange Zeit in den Weidenhäuser Wirtschaften fortgesetzt. In den Weidenhäuser Familien traf man sich zur Fasenachtszeit zu den beliebten Kreppelkränzchen. Von Bauerbach und Schröck kamen die Bürger, um zusammen mit den Weidenhäusern in den Gastwirtschaften die Fasenacht zu feiern.

Die studentische Jugend kam — und zog kostümiert durch den Straßenzug.

Als die jungen Männer Weidenhausens aus dem 1. Weltkrieg zurückkamen, feierte man schon Kappenabende mit Vorträgen aus der Bütt.

Initiator dieser Abende war Konrad SPIES, der 1926 der erste „Bürgermeister“ des Geselligkeitsvereines „Gemeinde Weidengrün“ wurde.

Aus dieser Tradition heraus gab es immer wieder Weidenhäuser Bürger, die zur Fasenacht in die Bütt stiegen, um mit Mutterwitz die Zeit zu glossieren. Es dauerte nicht lange, da versammelten sich die Bürger Weidenhausens zu den ersten Büttabenden. Auf dem närrischen Podium

stand schon damals der Altmeister der Bütt: Konrad KARGER (Foto). Die Verkörperung des Marburgerischen schlechthin — und wer heute von Weidenhäuser Humor und Marburger Fasenacht spricht oder denkt, dem kommt auch immer wieder gleich sein Name in den Sinn. Nicht zu vergessen aus jener Zeit sind auch Hein-



DIE Inkarnation Weidenhäuser Fasenacht, Sinnbild und Verkörperung urwüchsigen Marburg-Weidenhäuser Humores: unser „altgedienter Kämpe“ Konrad KARGER!

rich BARIE, Addi HUTTNER, Hans BARIE und Wilhelm BRAUER.

So konnte auch die Karnevalsgesellschaft von 1936, die damals die Marburger in echte Fasenachtsstimmung versetzte, auf die bewährten Kräfte Weidenhausens zurückgreifen.

Nach dem 2. Weltkrieg waren es wieder die alten Kämpen der Fasenacht, die zu den Sitzungen einluden. Aber inzwischen war eine neue Generation Aktiver unter dem närrischen Fünf-Farb-Banner (blau-weiß-rot-grün-gold) im Stadtteil Weidenhausen herangewachsen: das närrische Podium betreten nunmehr die Aktiven Hermann HAGENBRING, Adolf KARGER, Manfred BRAUER, Willi MENGEL, Lothar FRANK und vor allem Hans WISSEBACH. Sie alle reihten sich ein in die Weidenhäuser Eigenart: es paart sich dort Witz mit Geist, Humor mit Herz!

Schon lange ist es Usus, daß der Auftakt zur Fasenacht am 11. 11. eines jeden Jahres mit einem Umzug durch den Straßenzug beginnt, angeführt von Manfred BRAUER mit seinen „NACHTIGALLEN VON ST. JOST“. (Foto).

Manfred BRAUER, der uns alljährlich zur Fasenachtszeit neue Fasenachts„hits“ schenkt, die so richtig den Geist der Marburger Fasenacht widerspiegeln, der nichts mit einem oberflächlichen Amusement und Sich-Austoben gemein hat, der vielmehr, bei der sich aufrichtenden Heiterkeit auch voller Besinnlichkeit ist.

Der Vorsitzende der Stadtteilgemeinde, Adolf KARGER, schart von nun

an mit seinen Mitstreitern Vize Erich SCHMIDT, Walter THIELE, Erich FUNK (um nur einige zu nennen), aktive Kämpen um sich, um die Kampagne vorzubereiten: denn Hunderte von Rädchen drehen sich schon lange, ehe das närrische Podium in der Marburger Stadthalle angestrahlt wird.

Auch in dieser Kampagne werden wieder viele neue Kerzen entzündet werden, um der Marburger Fasnacht in Weidenhausen noch mehr Licht und Glanz zu geben.

Wenn dann, traditionsgemäß am letzten Sonntag im Januar, das Komitee — angeführt von der „WEIDENHÄUSER BÜRGER-GARDE“ unter ihrem Kommandant Heinrich BUBENHEIM (Foto) — in die Stadthalle einmarschiert, wird es sich wieder bewahrheiten:

**Weidenhausen besuchen. . .
FREUDE buchen!**



Das Komitee der Weidenhäuser Fasnacht mit den jährlich immer wieder auf's Neue stürmisch gefeierten „Groawe Lies'cher“!

und zu guter Letzt noch ein Denkanstoß vom Altmeister der Marburg/Weidenhäuser Fasnacht:

Zum Aschermittwoch (von Konrad KARGER, 1978)

Nun pack die bunte Mütze ein
Und leg die Orden auch dazu,
Doch laß im Herzen immer Frohsinn sein
Geht auch die Fasnacht nun zur Ruh!

Laß Dich nicht jagen von den grauen Tagen,
Die Dir im Alltag das Leben bringt;
Man kann mit Humor es besser tragen,
Wenn Dir das Schicksal bitter winkt!

Doch schau Dir das Leben an,
Was hier und in der Welt passiert:

Ob man davon ein Vortrag schreiben kann —
Und mit Humor die ganze Wahrheit wird glossiert!

Nicht zotenhaft und fauler Zauber,
Der ist zur Fasnacht nicht gefragt;
Es gibt nichts bess'res, wenn wahr und sauber
Der Narr zur Fasnacht von manchen Guten etwas sagt!

Nun laß das Lachen Dir nicht verdrießen,
Wenn auch Pause bis zum 11. 11. ist notiert:

Dann laß die Freude wieder sprießen,
Wenn Marburg singt und lacht — und
die Bürgergarde aufmarschiert!



Das ist Weidenhäuser Fasnacht:
Manfred BRAUER (2. v. r.) mit seinen „Nachtigallen von St. Jost“.

*Auf ein
frohes und
gesundes
Wiedersehen
in der
Kampagne
1981/82
Ihr RCV*

Wenn Sie einen trinkfrohen Abend
noch am nächsten Morgen loben wollen:



Der dichtende Gelehrte Erasmus Alberus (1500—1550)
rühmte einst:

*Zu Marburg wird fast, wie ich acht,
das allerbeste Bier gemacht.*

Was damals galt, ist heut' noch gültig.

MARBURGER

Das gute Bier vom Pilgrimstein